

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 45 (1972)

Heft: 4

Nachruf: Fourier Heini Koch, 32 : Stabskp Ter Zo 4

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Fourier Heini Koch, 32 †

Stabskp Ter Zo 4

Präsident der Sektion Zürich
des Schweizerischen Fourierverbandes

Eintritt in die Sektion: Dezember 1955

1959 – 1960 Mitglied der Technischen Kommission der
Sektion Zürich des SFV

1961 – 1966 Obmann der Gruppe Schaffhausen,
zugleich

1965 – 1966 Vizepräsident der Sektion Zürich des SFV

1967 – 1972 Präsident der Sektion Zürich des SFV

Eine grosse Trauergemeinde trug am 8. März im Waldfriedhof zu Schaffhausen unseren lieben Kameraden zu Grabe. Noch hatte am vorangegangenen Samstag, dem 4. März, als Heini Koch in absentia von der Generalversammlung der Sektion Zürich des SFV in Schaffhausen wieder zum Präsidenten gewählt wurde, wohl niemand geglaubt, dass er bereits am gleichen Abend heimgerufen würde, obwohl sein Hinschied für ihn Erlösung sein musste. Erlösung von einem aussichtslosen Kampf gegen eine der tückischsten Krankheiten, der auch die Ärzte machtlos gegenüberstanden, und dabei war er doch so sehr vom Lebenswillen beseelt.

Die Nachricht von seinem Heimgang hat alle die ihn kannten zu tiefst erschüttert, sie war nahezu unfassbar. Ein junges Leben wurde ausgelöscht. Was hätte uns doch unser Heini Koch mit seiner besonnenen, sauberen Art in den nächsten Jahren noch alles geben können? Wenn all die guten und schönen Worte, die jeweils an der Bahre eines Verstorbenen gesprochen werden, tatsächlich stimmen, so trafen sie mit Sicherheit auf unseren Präsidenten zu.

Was muss es doch für ihn bedeutet haben, als er sich im vergangenen Jahr, bereits die Krankheit, welche seinem allzukurzen Leben ein Ende bereiten sollte, in sich tragend, in der Kategorie Landwehr der Fouriere an den «Hellgrünen Wettkampftagen» zur Prüfung stellte und als deren Sieger mit der Goldmedaille ausgezeichnet werden konnte?

Heini Koch war immer ein ruhiger, stiller und flotter Vertreter seiner Meinung. Er versuchte so oft, wenn die Wogen manchmal hochgingen, diese auf seine Art zu glätten. Und doch, das wussten wir, vergass er bei allem Einsatz für unsere Sektion, für unseren Verband nie seine Lieben zu Hause. Bei all seinem Tun durfte er denn immer auf die Unterstützung seiner tapferen und verständnisvollen Gattin Beatrice rechnen. Noch klingt in mir ihr Ausspruch nach, in der Familie Koch werde kein anderer Tag so gefeiert, wie der Hochzeitstag, und das sagt doch eigentlich alles: das war und bleibt Heini Koch.

Den hart geprüften Hinterbliebenen entbieten wir nochmals unser aufrichtiges Beileid.

-er.